

Vita posterior verlegt hingegen dieses Kloster nach Griechenland und zwar, wie die Angaben über den Einfall der Sarazenen bezeugen, nach Argolis.¹⁾ Beide Quellen berichten über die Gefahren und Leiden dieser Kriegszeit und nennen den Anführer der Sarazenen, Sandalis.²⁾ Wichtiger für die Beurteilung der beiden Vitae ist jedoch die Nachricht von einer Verfolgung Gregors durch einen „Katapanus“, einen Statthalter des byzantinischen Reiches, der den Abt angeblich wegen seiner großen Frömmigkeit und seiner Wundertaten nach Byzanz an den kaiserlichen Hof zurückführen sollte. Der ausführlichere Text der Vita prior läßt, da von den „imperatores“ in Byzanz die Rede ist, die zeitliche Festlegung dieses Ereignisses zu³⁾, das nach dem Jahre 976, nach dem Sturz des Johannes Tzimiskes stattgefunden haben muß, als die beiden purpurgeborenen Kaiser Konstantinos VIII. und Basileios II., die Söhne Kaiser Romanos II., gemeinsam regierten. Die Vita posterior, deren Verfasser mit dieser Nachricht nicht viel anzufangen wußte, bringt nur einen kurzen, bedeutungslosen Auszug dieses Abschnittes.

Es ist offenkundig, daß wir es hier mit einer politischen Verfolgung zu tun haben und der Statthalter von den byzantinischen Kaisern den Auftrag erhalten hatte, sich der Person des Abtes zu bemächtigen. Ich glaube überhaupt, daß auch seine Flucht aus dem Elternhause nach dem Tode des Vaters auf politische Motive zurückzuführen ist, und die Lage Gregors wird uns vollkommen verständlich, wenn wir uns erinnern, welchen Nachstellungen die Mitglieder des

¹⁾ c. 7 S. 1193: *Accidit enim quodam tempore Saracenorum gentem . . . dirafiritate Argolicorum fines irrumpere . . .*

²⁾ Es ist möglich, daß dieser dux exercitus Sandalis mit dem Emir von Aleppo Said — ad Daulah identisch ist, der häufig die Küsten Griechenlands und Kleinasien durch seine Raubzüge verwüstete. Er ist 967 gestorben.

³⁾ Vita prior c. 13 S. 1190: *Sed interim eo tam multa facienti mirabilia, Grecus quidam adveniens, quem . . . fratres . . . referunt catapamni dignitate Constantinopolim pollere, hunc beatum virum tanta sanctitate floruisse . . . cognoscens, cum suis inito consilio, firmiter decrevit, ut eum secum Constantinopolim deduceret et suis imperatoribus gratuite faciendo representaret. Id catapamni decretum dum fieret beato Gregorio a fidelibus suis patefactum . . . ipse se insequentem catapamnum velociter fugiebat ad suum, unde iam discesserat, monasterium. Huius quippe vestigia sagaci indagatione scrutans, in ipso monasterio adprehendit eum catapamnus; quem vero, etsi viribus non potuit, verbis tamen renitentem quantum valuit, secum Idronta (Otranto) perduxit et super mare suis imperatoribus ducere decrevit; sed Deus ei gratiam ad redeundem inpetrandae licentiae donavit, quia eum nostri piissimi Caesaris augendae salutis reservavit.*